# Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

**Fred. A. Wagner, Herausgeber,**

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

**Abonnements-Bedingungen:**

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " ..... 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.


## Wochen-Rundschau.

### Inland.

Die Tarifbill ist vom Präsidenten Samstag Nachmittag kurz nach 4 Uhr unterzeichnet worden und ist jetzt Gesetz.

Im Streik der Kohlengräber hing auch während der abgelaufenen Woche noch Alles in der Schwebe. Zum Theil wurden aus West Virginien sogar Nachrichten verbreitet, welche darauf berechnet waren, die Streiker zu entmuthigen; doch scheinen dieselben etwas übertrieben zu sein und kein Streiker scheint dadurch veranlaßt worden zu sein, die Arbeit wieder aufzunehmen. In noch zweifelhafterem Lichte erschienen die Grubenbesitzer von West-Virginien durch das Verbot von Versammlungen, sowie directe gewaltsame Angriffe, die auf ausgesandte Organisatoren der Union gemacht wurden. Es schien fast, als ob sie es darauf angelegt hätten, die Arbeiter zum Aeußern zu reizen, die sich aber glücklicherweise nicht provoziren ließen. Im Ganzen scheint der Ausstand an Umfang eher gewonnen als verloren zu haben. Möglich ist, daß sich auch noch die Cokearbeiter dem Ausstande anschließen. Obwohl noch kein allgemeiner Kohlenmangel eingetreten ist, hört man doch schon von Orten, daß manche industriellen Etablissements, weil die Kohlen zu viel kosten, zumachen. Wie es heißt, haben die halsstarrigen Grubenbesitzer es darauf abgesehen, nicht nachzugeben, damit der Kohlenpreis immer höher steige. Unerfreuliche Aussichten.

Was die Hawaii-Frage betrifft, so ist nichts sonderlich Neues zu vermelden. Die Sache ist in der Schwebe. Japan soll jetzt bereit sein, seine Beschwerden einem Schiedsgerichte zu unterbreiten. Doch darf man nicht zu viel auf Berichte dieser Art bauen, so lange es notorische Thatsache ist, daß Japan wie die Vereinigten Staaten sich auf alle Möglichkeiten vorbereiten. Aus Rio de Janeiro wird berichtet, daß sowohl Vertreter der Ver. Staaten wie Japans kürzlich mit der brasilianischen Regierung wegen Ankaufs der Kriegsschiffe verhandelt, die gegenwärtig für Brasilien in England und Deutschland gebaut werden.

Der Senat nahm eine Resolution an, welche den Präsidenten ersucht, alle nothwendigen Schritte zu thun, um die auf Cuba gefangene Mannschaft des „Competitor" aus dem Gefängniß zu befreien. Von einer Untersuchung des Zuckerspekulations-Skandals wollte der Senat nichts wissen; wenigstens hat der betreffende Ausschuß einen dahin lautenden Bericht eingereicht.

Angesichts der Gold-Entdeckungen in Alaska ist in Seattle, Wash., und anderwärts am Stillen Ocean das Goldfieber noch stark im Zunehmen, und alle nach Alaska zurückkehrenden Fahrzeuge sind mit Goldsuchern überfüllt. Unser Staatsdepartement hat, um Verwicklungen zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien über diese Goldfelder-Entdeckungen vorzubeugen, Senator Davis, vom Ausschuß für auswärtige Beziehungen ersucht, die sofortige Annahme des Vertrages zu veranlassen, um die Grenzlinie zwischen Canada und Alaska zu bestimmen. Und die canadische Regierung trifft in Erwartung eines großen Andranges von Goldsucher Vorkehrungen, unverzüglich eine regelrechte Regierung auf ihrer Seite des neuen Goldgebietes zu organisiren.

Wie aus New York berichtet wird, hat das Standard Oel-Monopol 200,000 Actien des Zuckertrusts, die seit März von 108 auf 142 gestiegen sind, wirklich an sich gebracht und damit auch die Controlle über den Zuckertrust erlangt. Und während sich der Conferenz-Ausschuß des Senats und des Hauses über die Zuckerzoll-Sätze stritt, wurden an der New Yorker Börse die Curse der Zuckeractien immer höher emporgetrieben. Nicht weniger als $8,000,000 sollen die Eingeweihten „gemacht" haben.

Thomas B. Turley von Memphis ist für Tennessee zum Bundes-Senator, als Nachfolger für den verstorbenen Isham G. Harris, ernannt worden.

Präsident McKinley hat sich entschlossen, die Konsul-Sporteln, welche von der vorigen Administration abgeschafft wurden, wieder einzuführen.

Von London aus wird amtlich bestätigt, daß im Herbst in der amerikanischen Bundeshauptstadt eine neue internationale Conferenz wegen der Robben-Streitfrage abgehalten werden soll.

Die Verhandlungen zwischen der Doppelwährungs-Commission der Ver. Staaten, den Vertretern Frankreichs und denjenigen Englands sind so weit gediehen, daß es als höchst wahrscheinlich erscheint, daß England an einer neuen internationalen Conferenz theilnehmen wird. Dieselbe soll im Herbst in Washington stattfinden.

Der Trans-Mississippi-Congreß, welcher in Salt Lake City, Utah, tagte, nahm Resolutionen für eine nationale Schiedsgerichts-Behörde, für Unterstützung der Rübenzucker-Industrie, für Angliederung der Hawaii-Inseln, für die Erbauung des Nicaragua-Canals und für Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas an.

In Chicago ist eine starke Bewegung für die Propaganda der directen Gesetzgebung (Initiative und Referendum) durch die dortigen Schweizer ins Leben gerufen worden. Eine Masse Vereine hat sich angeschlossen.

In Toledo, Ohio, tagte der Hessen-Verband. Die neuen Beamten für das laufende Jahr sind: Präsident John Henry, Toledo; Vice-Präsident, Fred. Krapp, Cincinnati; Sekretär, Karl Wurzer, Detroit; Schatzmeister, Burkhardt Fett, Detroit. An Stelle des früheren Finanz-Comites wurden Trustees gewählt, nämlich die Herren Christ Denhard, Allegheny, Phil. Nickel, Louisville, und George Burger, Cincinnati.

In Milwaukee tagte die Jahresversammlung des nordwestlichen Verbandes lutherischer Lehrer. Mehrere Hundert Delegaten hatten sich aus Wisconsin, Illinois und Minnesota eingefunden.

Der Stadtrath von St. Louis hat eine Ordinanz angenommen, wonach alle Pferde, welche der Stadt gehören, in Werkstätten beschlagen werden müssen, wo Gewerkschaftler beschäftigt sind, und Gewerkschaftslöhne bezahlt werden.

Die „Naumburg Cotton Mills" zu Salem, Mass., machten auf unbestimmte Zeit zu, wodurch 2000 Mann beschäftigungslos wurden. Dagegen liegen von den Woll-Etablissements meist günstigere Nachrichten vor.

In Akron, O., ist die Musik-Akademie, das einzige Theater der Stadt, niedergebrannt. Verlust $35,000.

### Ausland.

In Bezug auf die chamäleonartig in allen Farben schillernde orientalische Frage ist zu vermelden, daß der Sultan sich endlich bereit erklärt haben soll, die Friedensbedingungen der Mächte anzuerkennen. Nach einer gewissen Nachricht, sollen die Türken sogar schon begonnen haben, Thessalien zu räumen. Man warte ab, was wirklich hinter diesen Nachrichten steckt. Nach Allem, was bisher sich abgespielt hat, darf man auch dahinter wieder irgend eine neue Schwenkung vermuthen. Wenn es sich bewahrheiten sollte, desto besser!

Die deutschen Agrarier wollen alle Brotfrüchte auf sechs Monate ausgeschlossen haben, doch wird ihnen selbst von ihrer getreuen „Kreuzzeitung" erklärt, daß das nicht ginge. Dasselbe Organ predigt dafür einen allgemeinen europäischen Zollbund, besonders zwischen Deutschland, Oesterreich und Frankreich, gegenüber dem neuen Zollgesetze der Ver. Staaten.

Kaiser Wilhelm gondelt immer noch die romantische Küste Norwegens auf und ab. Was sein verletztes Auge betrifft, so lautet ein in Berlin veröffentlichtes Bulletin des berühmten Augenarztes Herzog Theodor von Bayern: Eine Untersuchung des verletzten Auges Sr. Majestät hat ergeben, daß die Sehkraft in keiner Weise geschädigt ist, aber noch Symptome von Reizung vorhanden sind, welche große Sorgfalt beim Gebrauch des Auges nothwendig machen.

Der Rücktritt des Führers der deutschen Nationalliberalen, Dr. v. Bennigsen, Oberpräsident der Provinz Hannover, wird vom „Hannöveranischen Courier" mit der Jahreswende in Aussicht gestellt. Im Reichstag wird der greise Parlamentarier nur noch bis zum Ende der Session verbleiben.

Aus Spanien kommen ziemlich sensationelle Meldungen über das Wiederaufleben der Karlistenbewegung, die Bestellung von Waffen im Ausland und die Anhäufung derselben an der spanisch-französischen Grenze. Man glaubt, daß der Kron-Prätendent Don Carlos die Unzufriedenheit mit der Leitung des cubanischen Feldzuges in einem günstigen Augenblick benutzen will, um auf's Neue sein Glück zu versuchen.

Das junge Königlein von Spanien hat von der japanischen Regierung den Chrysanthemum-Orden erhalten, welcher durch den Prinzen Takeheito, als außerordentlicher Gesandte Japans, überbracht und unter bedeutenden Feierlichkeiten überreicht wurde. Diese Nachricht ist bedeutungsvoll in Verbindung mit dem Gerüchte, daß Spanien und Japan ein Bündniß gegen die Ver. Staaten geplant hätten.

Die neueste spanische Anleihe von 100 Millionen Pesetas für die Bekämpfung des Aufstandes auf den Philippinen-Inseln soll vollständig unterzeichnet sein.

Holland hat an Stelle des Cabinets, das wegen des Ausgangs der kürzlichen Wahlen zurücktrat, ein neues, entschieden liberal gesinntes Cabinet erhalten. Dr. Pierson steht als Premier- und Finanzminister an der Spitze.

Während der amerikanische Polarforscher Lieutenant R. E. Peary und Gesellschaft per Dampfer seine neueste Reise nach Grönland von Boston aus antrat, hat ein noch kühnerer Waghals, der vielgenannte Norweger Major Andree von der äußersten Nordspitze seines Landes aus per Luftballon die Fahrt nach dem Pol angetreten. Ob sie ihm glücken wird?

In China greift jetzt eine Agitation um sich, welche die Abschaffung des uralten chinesischen Brauches, die Füße der Frauenspersonen schon von früh auf zu binden und sie solcherart unnatürlich klein zu erhalten, zum Zwecke hat. Viele gebildete Chinesen stehen an der Spitze der Bewegung, welche gute Aussicht hat, ihren Zweck vollkommen zu erreichen.

Der Dampfer „City of Baltimore", von der Furneß-Linie, ist in der Straße von Belle Isle untergegangen. Die etwa 37 Insassen scheinen in Sicherheit gebracht zu sein.

In ganz Mexiko wurde des Jahrestags des Todes des Präsidenten und militärischen Führers Juarez unter imposanten Feierlichkeiten gedacht.

Im Aufstande in Uruguay ist zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen ein Waffenstillstand auf 22 Tage abgeschlossen worden.

In München ist Dr. Max Josef Oertel, Professor an der Münchener Universität, ausgezeichneter Kehlkopfkenner und Vater der wissenschaftlichen Laryngologie (aber unversöhnlicher Gegner von Professor Dr. Schweninger) im Alter von 62 Jahren gestorben.

Der belgische Dampfer „Concha" stieß auf der Höhe der Insel Whight mit dem britischen Dampfer „St. Fillands" zusammen. Ersteres Schiff ging unter und 9 Mitglieder der Bemannung ertranken.

Auf Ersuchen der russischen Regierung wurde in Berlin eine Anzahl dort studirender Russen verhaftet. Sie sind der Theilnahme an nihilistischen Umtrieben beschuldigt und werden nach Rußland zurückgebracht werden.

### Ungetreuer Beamte.

In der zu New Whatcom, Wash., abgehaltenen Jahressitzung der Staats-Großloge der Hermanns-Söhne wurde den Delegaten, wie überhaupt dem Seattle Deutschthum, eine sehr unangenehme Ueberraschung bereitet. Der langjährige Groß-Sekretär des Ordens, Carl Hamburger, war nicht erschienen und ebensowenig hatte er die in seinen Händen befindlichen Logengelder im Betrage von $800 eingesandt. Letzten Freitag wurde der ungetreue Beamte von Victoria, B. C., dorthin zurückgebracht, wo man ihn gerade in dem Augenblicke erwischte, als er mit dem Dampfer „Warrimoo" nach Honolulu, Hawaii, abfahren wollte. Hamburger war seit langer Zeit als Vertreter der Singer Nähmaschinen-Gesellschaft thätig und erfreute sich allgemeinen Ansehens. Das Geld hatte er verspielt. Seine Familie befindet sich jetzt in großer Noth.

### Panik im Theater.

Das Casino-Sommertheater im Ramono Park, Paducah, Ky, brannte Freitag Abend um 10 Uhr ab. Eine Vorstellung wurde gegeben und sechshundert Personen waren anwesend, als das Feuer auf der Bühne durch die Abbrennung von Feuerwerk ausbrach. Eine schreckliche Panik folgte und mehr als hundert Personen trugen Brandwunden davon oder wurden anderweitig dadurch verletzt, daß sie im Gedränge nach den Ausgangsthüren zu Boden stürzten und Andere über sie wegtrampelten. Mehrere Schauspieler wurden schlimm verbrannt. Das Gebäude war mit Theerpapier bedeckt und innerhalb einer Minute stand es in lichterlohen Flammen. Alle Aerzte der Stadt wurden sofort zur Pflege der Unglücklichen in Dienst gestellt. Col. Reuben Rowland und seine Gattin wurden gefährlich im Gedränge verletzt.


**Zu viel oder zu wenig.**

Wir essen im Sommer häufig zu viele unreife Frucht oder zu wenig reife Frucht und die Folgen sind . . . . . .

**Magenleiden.**

Die Hitze hilft noch mit das System zu schwächen.

**Dr. August König's Hamburger Tropfen**

reguliren einen außer Ordnung gerathenen Magen und bauen das geschwächte System wieder auf.

**Jakob Lotz,**
**Deutscher Buchbinder,**
**und Geschäftsbücher-Fabrikant,**
**314 Centre Straße.**

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

**John Thiel,**
**Kunden-Schneider,**

Schnitt, Qualität und Preise garantirt. 532 Spruce St.

**LE BRUN'S G&G CURE** FOR EITHER SEX. This remedy being injected directly to the seat of those diseases of the Genito-Urinary Organs, requires no change of diet. Cure guaranteed in 1 to 3 days. Small plain package, by mail, $1.00 Sold only by Wm. C. Clark, 326 Penn Av. Scranton, Pa.

**An Schwindsüchtige.**

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Alle Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (Kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitas und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Zubereitnng verlangen, welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ehrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren.

Erwähnt diese Zeitung.

**HUMPHREYS' WITCH HAZEL OIL**
**(Zauberstrauch-Oel.)**

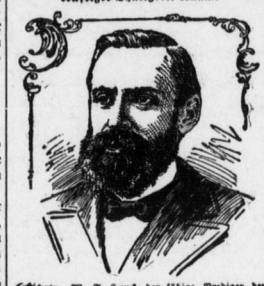
für

Hämorrhoiden.
Fisteln.
Brand- und Brühwunden.
Wunden und Quetschungen.
Schnittwunden und Geschwüre.
Beulen und Tumors.
Ezema und Ausschläge.
Salzfluß und Schorf.
Aufgesprungene Hände.
Fieber Blasen.
Wunde Lippen und Nase.
Hühneraugen und Frostbeulen.
Insectenstiche und Bisse.

Drei Größen, 25c., 50c. und $1.00.
Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Geldes.
HUMPHREYS' MED. CO., 111 & 113 William St., New York.

**Dr. Miles' Nervine siegreich.**

Körperliche und geistige Erschöpfung macht kräftiger Thätigkeit Raum.



Ehrw. W. T. Houck, der fähige Prediger der Grace U. B. Kirche zu Carlisle, Penna, schreibt vom 28. September 1895: „Ich erfreute mich der besten Gesundheit bis 1892. Zu dieser Zeit wendeten sich meine Pflichten als Prediger und dieses unterwarf mich mehrerer heftiger Erschütterungen, welche zusammen mit Ueberarbeitung und Besorgnis meine Gesundheit und mein Nervensystem untergruben. Ich war thatsächlich in solchem Zustande, daß nur die Ansicht einer großen Versammlung mich ermüthete und es bedurfte eines oder mehrerer Tage zur Erholung. Es gereicht mir zur Freude sagen zu können, daß Dr. Miles' Restorative Nervine und Restorative Tonic mir unbeschreiblich wohl gethan haben. Ich predigte gestern dreimal und fühle diesen Montag Morgen so frisch als je in meinem Leben. Dank Ihrer Heilmittel.

**Dr. Miles' Nervine Restores Health....**

Dr. Miles' Remedies werden von allen Apothekern unter gewisser Garantie verkauft. Wirkt die erste Flasche gar keine Besserung, so wird das Geld zurückerstattet. Deutsches Buch über Herz und Nerven wird auf Verlangen frei zugeschickt.

DR. MILES MEDICAL CO., Elkhart, Ind.

**John Armbrust,**
**Deutscher Metzger,**
No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

**Großer Verdienst!**

Wer uns seine Addresse einsendet, dem sendet wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., No.

**Westseite Anzeigen.**

**Wm. Trostel,**
**deutscher Metzger,**
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

**John Burschel,** Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte

**Frank Stetter,**
**Hotel und Bäckerei,**
**Mainstraße, Hyde Park.**

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

**E. Robinson's Bierbrauerei,**
**Scranton, Pa.**

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Für . . . .

**Plumbing, Blech- und Dachröhren-Arbeiten**

sind wir strikt mit drin.

In . . .

**Gas-Fixtures**

ist unser Vorrath unübertroffen.

Gedenkt Ihr zu repariren oder zu bauen, so erhaltet unsern Voranschlag an obigem.

**Foote & Shear Co.,**
**119 Washington Ave.**


### Warum man Neger „Lyncht".

Im Süden werden Neger, welche scheußliche Gewaltthaten an Frauen begingen, auch dann gelyncht, wenn ihnen die Todesstrafe von Seiten des Staates ganz sicher wäre. So ist ja erst in der vorigen Woche in Maryland ein derartiger schwarzer Verbrecher von einer wohlorganisirten Männerschaar den Behörden entrissen und lynchgerichtlich abgethan worden, nachdem soeben vom gesetzlichen Gerichte über ihn das Todesurtheil verhängt worden war, dessen baldige Vollstreckung unfehlbar stattgefunden hätte, wenn der Richter Lynch ihr nicht zuvorgekommen wäre.

Ein derartiger Eingriff in das gesetzliche Verfahren erscheint auf den ersten Blick empörend im höchsten Grad. Aber man muß auch folgende Bemerkungen des „Louisville Anzeiger" in Betracht ziehen:

. . . „Selbst bei strengster Vollstreckung der schärfsten Gesetze würden diese abscheulichen Verbrechen nicht ganz aufhören, aus dem sehr einfachen Grunde, weil die Neger nicht aufhören würden, weißen Frauen und Mädchen nachzustellen. Sie sind eben in diesem Punkte unverbesserlich. Es sind uns Fälle bekannt geworden, wo ein zum Tode verurtheilter schwarzer Mädchenschänder am Tage vor der Hinrichtung ausbrach und die wiedergewonnene Freiheit sofort dazu benutzte, das Verbrechen, welches ihn in den Schatten des Galgens geführt, zu wiederholen. Die Verhängung der Todesstrafe und die gesetzliche Hinrichtung machen auf den Durchschnittsneger sehr wenig Eindruck. Die meisten farbigen Verbrecher gehen ganz fidel in den Galgentod, einmal weil es ihren Stolz kitzelt, der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit zu sein, und dann, weil man ihnen vorgeredet hat, daß sie direkt vom Galgen in den Himmel hineinmarschiren wurden. Der Neger aber, welcher es einmal mitangesehen hat, wie sein Rassegenosse von der Nemesis beim Wickel genommen wurde, wie der tobende Mob mit wahnsinniger Wuth das Gefängniß stürmte, den zitternden Verbrecher am Stricke nach dem nächsten Baum schleppte und aufhängte, der Neger, welcher diesem Schauspiel einmal beigewohnt hat, der mag vielleicht seine wiehischen Gelüste ablegen, denn solch ein Anblick geht an die Nerven."

Was da der „Anzeiger" sagt, ist sehr richtig. Der gesetzliche Galgen verliert jede Spur der Schrecken für schwarze und farbige Galgencandidaten namentlich deshalb, weil sie in den ihrer Hinrichtung unmittelbar vorausgehenden Tagen von schwarzen Predigern in den Zustand äußerster religiöser Ueberspanntheit versetzt werden und fest überzeugt sind, daß ihre Seelen unmittelbar vom Galgen als hochwillkommene reine Engel in's Himmelreich eingehen, von dem sie überdies zum Theil recht fleischliche Begriffe, ähnlich wie der Muhamedaner, haben.

Schreiber dieses wohnte vor langer Zeit im Gefängnißhofe in Baltimore der Hinrichtung eines brutalen schwarzen Mörders bei, der den Galgen mit drei weißen Mördern, Mitgliedern der Plug Ugly Bande, theilte. Die drei zeigten sich gefaßt, reumüthig und bußfertig in Folge der Mahnungen der sie begleitenden würdigen kaukasischen Geistlichen, von denen zwei protestantisch waren und der eine Namens Foley der katholischen Kirche angehörte und jetzt Bischof von Detroit ist. Der Neger aber war von seinem geistlichen Rassegenossen in einen derartigen Paroxysmus der Selbstrechtfertigung und der üppigsten Paradiesesoffnungen versetzt, daß er laut jauchzend auf dem Galgenbrett umhertanzte; sein freudiger Jubelruf: „Tschiefes! Ei am kaming!" hörte erst auf, als er beim Sinken des Galgenbretts am Strick in die Luft schnellte.

Aehnliche Beobachtungen hat man seither bei den meisten gesetzlichen Negerhinrichtungen, zumal im Süden, gemacht. Und sie sind jedenfalls ein Hauptgrund, aus welchem im Süden der Richter Lynch die schwarzen Vergewaltiger weißer Frauen auch dann sich holt, wenn ihre gesetzliche Hinrichtung keinem Zweifel unterläge. Das Volksgefühl will eben nicht, daß solchen Verbrechern durch frechen Mißbrauch der Religion, wie ihn die schwarzen Seelsorger in solchen Fällen treiben, die Schrecken des Todes am Galgen erspart bleiben oder gar in äußerste Freude und Fröhlichkeit umgefälscht werden.

Thäten die bezüglichen Negergeistlichen ihre Pflicht, machten sie den schwarzen Uebelthätern und den auf derartige Verbrechen sinnenden Schwarzen gehörig die Hölle heiß und das Gewissen wach, so würden erstens im Süden nicht so viele Eingriffe des Richters Lynch in die Thätigkeit der gesetzlichen Justiz erfolgen, und zweitens würden überhaupt weit weniger derartige Verbrechen vorkommen.

Der oben erwähnte Fall in Baltimore ereignete sich kurz vor dem Bürgerkrieg, zur Zeit als Maryland noch ein Sklavenstaat war, und jener Neger, übrigens kein Sklave, hatte seine Geliebte ermordet, nicht aber gegen eine Weiße gefrevelt.

Scheußliche Gewaltthaten von Negern gegen weiße Frauen kamen überhaupt früher beinahe niemals vor. Auch als während des Bürgerkrieges alle erwachsenen weißen Männer als Rebellionskrieger den Pflanzungen fern waren und in vielen Gegenden des Südens weiße Frauen sich ganz auf den Schutz der Negersklaven angewiesen sahen, ereigneten sich keine derartigen Verbrechen.

Wie es kommt, daß solche Verbrechen seit Beendigung des Bürgerkrieges immer häufiger werden, das ist eine hochwichtige Frage für den Anthropologen wie für den Criminalisten. Die Beseitigung der Sklaverei kann nicht die Ursache sein, oder wenigstens nicht die alleinige. Denn wie die Negersklaven, so begingen auch die vielen freien Neger, die es schon vor dem Kriege nicht nur im Norden, sondern auch in südlichen Grenzstaaten gab, keine derartigen Schandthaten. Seit dem Kriege aber werden sie auch von Farbigen im Norden, die niemals Sklaven waren, begangen.—Jll. St. Ztg.


Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt".


### Unser Handel mit den Sandwich-Inseln.

Das Ackerbau-Departement hat eine Statistik über den Handel Hawaii's in den letzten zehn Jahren veröffentlicht, welche im Hinblick auf die schwebende Annexion-Frage von besonderem Interesse ist.

Darnach controliren die Ver. Staaten neunzig Procent des gesammten Handelsverkehrs des Inselreiches. Der Gesammtwerth der Exporte und Importe pro 1896 war $21,578,882, wovon ca. zwei Drittel, $15,515,230, auf den Export entfallen. Der Durchschnittsexport in den zehn Jahren von 1886—1896 war $11,052,141 und der Durchschnittsimport $5,422,459, so daß der Export den Import um ungefähr das Doppelte überstieg.

Von dieser Aus- und Einfuhr entfielen in den ersten fünf Jahren der Decade 91.20 Procent und in den letzten fünf Jahren sogar 9.192 Procent auf den Handelsverkehr mit den Ver. Staaten, und zwar kauften die letzteren die ganze Ausfuhr von Hawaii bis auf ½ Procent, das nach anderen Ländern ging. Von der Einfuhr nach Hawaii kommen drei Viertel aus den Ver. Staaten. Diese Exporte nach Hawaii sind stetig gestiegen und beliefen sich im letzten Jahre auf $5,484,208 oder ca. eine Million mehr, als in irgend einem früheren Jahre.

Die Artikel, welche von Hawaii nach den Ver. Staaten exportirt werden, sind hauptsächlich Ackerbauproducte, in erster Linie Zucker und Reis, während von hier nach Hawaii hauptsächlich Brottöffe, Baumwollewaaren, Maschinen, Holz Tabak, Draht und Chemikalien exportirt werden. Bemerkenswerth ist, daß der Export von amerikanischem Vieh, Fleisch, Aepfeln und Mais nach Hawaii sehr unbedeutend ist.

Vor 1876, in welchem Jahre der erste Reciprocitätsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Hawaii abgeschlossen wurde, belief sich der Handel Hawaii's nur auf $1,950,496. Seitdem ist derselbe stetig gestiegen und beträgt jetzt mehr als das Fünffache.

Die anderen Länder, mit denen Hawaii stetig zunehmende Handelsbeziehungen hat, sind China, Japan und Canada.

### Nichtswürdiger Schurke.

Eine Schurkerei, die einzig in ihrer Art dasteht, ist durch die Irrenhaus-Commission des Staates New York bei der Untersuchung des Hergangs der Aufnahme einer Insassin eines der Staats-Irrenhospitäler aufgedeckt worden. Ein Mann hatte die Betreffende vor mehreren Jahren in Deutschland geheirathet und entfloh später nach Amerika, um der Bestrafung für eine Fälschung zu entgehen. Er nahm seinen Aufenthalt in Brooklyn, lernte dort eine andere Frau kennen, welche eine Wirthschaft betrieb, und heirathete dieselbe. In der Zwischenzeit hatte seine erste rechtmäßige Frau in Deutschland eine kleine Erbschaft gemacht. Als der Schurke davon hörte, ließ er die Frau aus Deutschland kommen, nahm ihr das Geld ab, gab sie für seine Stiefschwester aus, um nicht wegen Bigamie bestraft zu werden, und verheirathete die Betrogene schließlich an einen armen Teufel in Brooklyn. Dieser sorgte, so gut es ging, für die Frau, bis letztere schließlich irrsinnig wurde. Die Unglückliche wurde dann einem Staats-Irrenhospital überantwortet.

Die Irrenhaus-Commission hält die Namen der betr. Personen einstweilen geheim, um die Verhaftung des Bigamisten und Fälschers nicht zu erschweren.

### Das russische Festprogramm.

Der bevorstehende Besuch des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin am russischen Hofe wird eine Gelegenheit zur Entfaltung großen moskowitischen Pompes und Ceremoniells geben. Das Programm ist jetzt definitiv festgestellt. Das deutsche Kaiserpaar wird am 7. August auf der Rhede von Kronstadt eintreffen, wo Kaiser Nikolaus und die Kaiserin es an Bord der kaiserlichen Yacht „Alexander" begrüßen werden. An der Landungsstelle findet ein glänzender Empfang statt. Die Herrschaften begeben sich dann nach dem neuen Peterhof Palaste, wo während des Vormittags officielle Besuche ausgetauscht werden und am Abend zu Ehren der deutschen Gäste ein Galadiner gegeben wird. Am Morgen des 8. erfolgt die Abfahrt nach St. Petersburg an Bord der kaiserlichen Yacht, dann Besuch der Kirche St. Peter und Paul und darauf Einweihung des neuen Flügels des deutschen Alexander Hospitals. Nach dieser Feier halten Kaiser Wilhelm und die Kaiserin auf der deutschen Botschaft einen großen Empfang. Nach dem Frühstück bei dem Fürsten von Radolin, dem deutschen Botschafter, begeben sich die kaiserlichen Herrschaften in's Winterpalais, wo sie das diplomatische Corps empfangen. Später statten sie mit dem Zaren und der Zarin dem Lager von Kresnoe Selo einen Besuch ab und am Abend ist eine Galavorstellung auf der Olga-Insel. Am Abend des 10. August wird der Park des neuen Peterhof Palastes glänzend beleuchtet und das deutsche und das russische Kaiserpaar nehmen im Sommerpalaste Peter des Großen gemeinschaftlich den Thee ein. Am 11. treten die kaiserlichen Gäste die Heimreise an und werden vom russischen Kaiserpaare bis zum Einschiffungsplatze begleitet.

Der Sanitäts-Beamte der Stadt New York, Dr. Cyrus Edson, hat eine Mahnung an die dortigen Hausfrauen ergehen lassen, die auch die unsrigen sich zu Nutze machen sollten. Er sagt: „Während der heißen Tage ist es in erster Linie nothwendig, daß Hausfrauen darauf achten, die Eisbehälter gewissenhaft rein zu halten. Gerade in der „Ice-Box" entstehen in der heißen Witterung gefährliche Krankheitskeime, und ein einziger Fettflecken ist oft geeignet, gefährliche Bakterien zu entwickeln und die Gesundheit von ganzen Familien zu gefährden. Die Eisbehälter sollten täglich während der heißen Witterung mindestens einmal gründlich gereinigt werden. Kinder sind in erster Linie diesen Eisbehälter-Bakterien ausgesetzt."


**Wo kauft man am besten**

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

**frägt man sich häufig?**

Der beste Platz ist unstreitig

**Louis Rupprecht,**
Nachfolger von Eugen Kleberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

**A. Conrad & Sohn,**
**Versicherungs-Agenten,**
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.

Repräsentiren:

**Germania**
**Lebensversicherungs-Gesellschaft**
von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

**Fritz Düre's Union Restauration & Salon,**
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.


### Eisenbahn Zeittabelle.

**Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.**
Montag, 31. Mai 1897.

Züge verlassen Scranton wie folgt: Für New York und Zwischenstationen auf der Erie Bahn, ebenso für Hawley, Lake Ariel und lokalen Punkten um 5.00 Morgens und 2.28 Nachm.

Weitere Züge für Lake Ariel und Zwischenstationen um 3.45 M., und 5.20 Nachm.

**Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.**
Montag, 21. Juni 1897.

Züge verlassen Scranton: Express für Syracuse, Oswego, Utica, Buffalo und den Westen 12.10 und 2.35 Morgens und 1.55 Nachm., Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Binghamton und Bath um 9.00 M. und 1.05 Nachm. Elmira Express um 5.55 Nachm. Express für New York, 1.40, 2.50, 5.15, 8.00, 10.20 M. 12.55 und 3.33 Nachm. Express für Philadelphia, Easton, Trenton, 5.15, 8.00 und 10.20 M., 12.55 und 1.33 Nachm. Nicholson Accomodation verläßt Scranton um 4.00 und 6.10 Nachm. Tobyhanna Accomodation verläßt Scranton um 6.10 Abends.


**HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS**
für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: Fieber, Congestion, Entzündung. A. A.—Spinal-Meningitis, Milchfieber. B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus. C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus. D. D.—Maden oder Würmer. E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungenfucht. F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh. G. G.—Miscarriage, Blutungen. H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden. I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude. J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilbl und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.....$1.00

Verkauft von Apothekern, oder hierfrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.
Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

**Die Druckerei**
— des —
**Wochenblatt**
511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

**Druck-Arbeiten,**
— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare